

NEWS

Das VRSG | Magazin

No.1 | 2018

- 04 Umfassende Gesamtdienstleistungen
- 07 Für die digitale Schweiz. Mit Sicherheit.
- 13 Volle Integration bei hoher Komplexität
- 14 «Die Berufserfahrung war entscheidend.»





LIEBE LESERINNEN UND LESER

Seit Anfang Dezember 2017 sind die VRSG und die Abraxas unter dem gemeinsamen Dach der Abraxas-VRSG Holding AG unterwegs, ab April 2018 werden wir gemeinsam als Abraxas am Markt auftreten. Sie halten also die letzte Ausgabe des **VRSG | Magazins** in den Händen. Eine Ausgabe allerdings, die nicht einfach zurückblickt, sondern ebenso sehr voraus auf die Möglichkeiten der Zukunft. Und selbstverständlich werden wir Sie auch künftig regelmässig auf dem Laufenden halten.

Denn es wird nicht einfach alles neu und anders ab April. Die bewährte Nähe der VRSG zu ihren Kunden und unsere gewohnte Dienstleistungsqualität behalten wir bei – ebenso wie unseren Anspruch, Ihnen immer die besten umfassenden Lösungen zu bieten. Und wir werden die Chance nutzen, Sie mit über 800 hoch qualifizierten Spezialistinnen und Spezialisten in der digitalen Transformation bestmöglich zu unterstützen, die mehr und mehr alle Bereiche und Ebenen Ihrer Tätigkeit durchdringt. Lesen Sie dazu mehr auf den folgenden Seiten. Ich wünsche Ihnen eine spannende Lektüre.

Ihr Peter Baumberger



04

Der digitale Wandel fordert die öffentlichen Verwaltungen. Mit ihren umfassenden Lösungen bietet die VRSG hier erfolgreich Unterstützung. Zusammen mit der Abraxas baut sie die Unterstützung über alle Ebenen weiter aus.

07

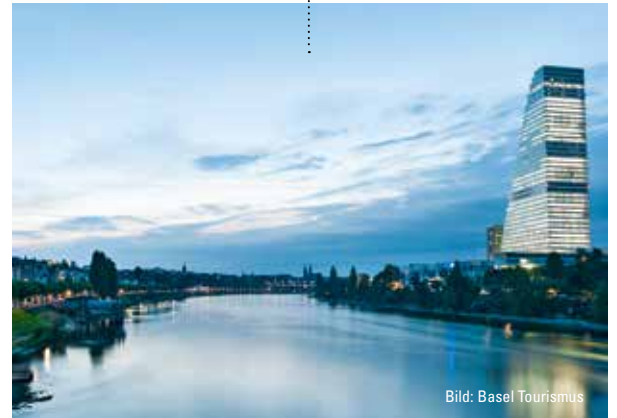
Anfang April werden die VRSG und die Abraxas unter der neuen Marke Abraxas auf den Markt gehen.

Das neue Unternehmen wird alle Staatsebenen mit effizienten, sicheren und durchgängigen IT-Lösungen und Dienstleistungen vernetzen.



13

Drei Jahre nach dem Projektstart war es im Sommer 2017 so weit: Die standardisierte Gesamtlösung VRSG | Loganto Einwohner wurde im Kanton Basel-Stadt eingeführt.



14

Manuel Allenspach (links), Applikationsentwickler bei der VRSG, holte an den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi die Goldmedaille. Er übernahm das Edelmetall von seinem Vorgänger Lars Tönz, ebenfalls bei der VRSG (rechts).

INHALT

Editorial	02
Inhaltsverzeichnis	03
Umfassende Gesamtdienstleistungen	04
Für die digitale Schweiz. Mit Sicherheit.	07
Chancen nutzen	10
Geplanter Ausbau von VRSG Loganto Einwohner	12
Volle Integration bei hoher Komplexität	13
«Die Berufserfahrung war entscheidend.»	14
Vorlagenmanagement für hohe Ansprüche	15
Erfolgreicher Pilotstart	16

Titelbild: Manuel Allenspach,
Berufsweltmeister 2017 und Applikationsentwickler bei der VRSG.

Bisher und in Zukunft →

UMFASSENDE GESAMTDIENSTLEISTUNGEN

Der digitale Wandel fordert die öffentlichen Verwaltungen. Fixe Schalteröffnungszeiten und Büros voller Aktenordner werden zusehends verschwinden. Zu den ständig wachsenden Ansprüchen der Bevölkerung an Online-Lösungen kommen fast täglich neue Fragen zur Sicherheit, Verfügbarkeit und Archivierung der oft sensiblen Daten hinzu. Mit ihren umfassenden Lösungen bietet die VRSG hier bereits heute Unterstützung. Das spiegelt sich am Markt: Seit 2013 haben sich 24 Gemeinden für die VRSG als Gesamtdienstleisterin entschieden. Zusammen mit der Abraxas baut die VRSG die Unterstützung über alle Ebenen der Verwaltungen weiter aus.



«Die Digitalisierung wird die Entwicklung in den Gemeinden in den kommenden Jahren entscheidend prägen», ist Patrick Kohler, Leiter Beratung und Verkauf bei der VRSG, überzeugt. Die VRSG hat ihre Angebote und Lösungen entsprechend angepasst und ausgebaut, indem sie sowohl in modernste Technologien als auch in die Beratung investiert hat. «Wir sind gerüstet und können unsere Kunden in diesen Fragen umfassend unterstützen und beraten. Unser Dienstleistungsportfolio wurde und wird entsprechend weiterentwickelt und ausgebaut», bestätigt Patrick Kohler. «Der Erfolg am Markt zeigt uns, dass wir damit richtig liegen. Seit 2013 konnten wir 24 Gemeinden als Neukunden gewinnen.»

Ein Würfel, unzählige Möglichkeiten

Die VRSG legt seit jeher grossen Wert darauf, ihre Kunden dort abzuholen, wo sie Unterstützung benötigen. Ob Fachlösungen oder Beratung, Rechenzentrum oder zentraler Druck und Verpackung – alles ist möglich, nichts ist zwingend. Heute bietet die VRSG rund 35 Basislösungen und über 100 Zusatzoptionen an. Diese unterstützen die Kernprozesse der Gemeinden und werden kontinuierlich weiterentwickelt. Das erfolgt stets in Zusammenarbeit mit spezifischen Fachgruppen, in denen die Kunden ihre Bedürfnisse und Prioritäten direkt einbringen können.

Die exklusive Fokussierung auf den öffentlichen Bereich ist denn auch ein wichtiger Mehrwert in der Zusammenarbeit zwischen der VRSG und ihren Kunden, betont Patrick Kohler: «Wir sind führend im Bereich eGovernment und ein verlässlicher Partner für die Zukunft. Unser massgeschneidertes Dienstleistungsportfolio für öffentliche Verwaltungen, verbunden mit den grossen Fachkenntnissen unserer Mitarbeitenden, ist einmalig.»

Zuverlässigkeit und Sicherheit

Ebenso wesentlich wie die zukunftsgerichteten Lösungen ist für die VRSG die Sicherheit – nicht nur in technischer, auch in rechtlicher Hinsicht. «Unsere klaren und transparenten Eigentumsverhältnisse gewährleisten unseren Aktionären und unseren Kunden Sicherheit und Kontinuität. Das zeigt sich in der hohen Akzeptanz bei unseren Kunden», stellt Patrick Kohler fest. Die Kunden

können sich nicht nur im Kunden-Beirat zu wesentlichen Fragen einbringen, sondern auch am Aktienkapital beteiligen.

Das Unternehmen verfügt über ein ISO-zertifiziertes Informationssicherheits-Managementsystem. Das eigene, redundante Rechenzentrum steht für hohe Betriebssicherheit und Verfügbarkeit der Daten und Applikationen. Dazu gehört auch die revidierungssichere Archivierung. Die Kunden der VRSG müssen nicht selbst in Server-Infrastruktur investieren. Release-Einspielungen erfolgen durch die VRSG zentral.

Die Mitarbeitenden der Verwaltungen können sich so ganzheitlich aufs Kerngeschäft konzentrieren.

Effizienz und Qualität

Dasselbe gilt für das eigene Druck- und Verpackungszentrum. Hier verarbeitet die VRSG jährlich 1'200 Tonnen Papier für ihre Kunden – von Steuerrechnungen über Stimmunterlagen bis hin zu Informationsbeilagen. Dank der Investition in eine neue Druckstrasse sind sämtliche Aufträge auch im Vollfarbendruck und mit hoher Geschwindigkeit umsetzbar. «Wir bieten den Kunden dank terminier-

ter, automatischer Verarbeitung Effizienz, Qualität und zugleich weniger Koordinationsaufwand. Zusätzlich lassen sich die Portokosten optimieren», erklärt Georg Widmer, Leiter Produktion und Kundenservice der VRSG.

Beratung und durchgängige Lösungen

Über die letzten Jahre hat die Bereitstellung umfassender Dienstleistungen für die Verwaltungen zusätzlich an Bedeutung gewonnen, das Bedürfnis vor allem der Gemeinden nach umfassenden Beratungsmodellen ist kontinuierlich gestiegen. Dieses Bedürfnis hat die VRSG aufgenommen. «In unseren Beratungsmandaten decken wir verschiedenste Bedürfnisse ab: von der strategischen ICT-Beratung über kundenspezifische und prozessübergreifende Konzepte und Bedürfnisanalysen bis zur Eruierung von Optimierungspotenzial», erklärt Peter Baumberger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der VRSG. «Ich bin überzeugt, dass wir für die Herausforderungen der Zukunft und die Anforderungen der Digitalisierung noch breiter aufgestellt sein müssen. So können wir die Kunden umfassend begleiten und beraten.» Diesen Fokus verfolgen die Abraxas und die VRSG mit ihrer bevorstehenden Fusion, in deren Rahmen sie mit rund 800 Mitarbeitenden zum führenden Anbieter durchgängiger IT-Lösungen für die öffentliche Hand werden – von der Gemeinde bis zum Bund.

ENTSCHEIDENDE MEHRWERTE

- Exklusive Fokussierung auf den öffentlichen Bereich
- Alles aus einer Hand
- Fixe Ansprechpartner
- Klare, transparente Eigentumsverhältnisse mit Beteiligungsmöglichkeit
- Daten und Eigentümer in der Schweiz

ALLES AUS EINER HAND

In einem zweiminütigen Erklärvideo erfahren Sie, was «alles aus einer Hand» heisst und warum die VRSG die IT-Partnerin für effiziente Verwaltungen ist.

Weitere Informationen



www.vrsg.ch > Lösungen > Alles aus einer Hand

«Unser massgeschneidertes Dienstleistungsportfolio für kommunale Verwaltungen ist einmalig.»

Für die und mit den Kunden

Die Rundum-Betreuung schlägt sich auch im Kundensupport nieder: «Bei uns gibt es kein «Callcenter», sondern fachbezogene Supporteinheiten mit Verwaltungs-Know-how. Dank Supportstunden-Kontingenten können sich die Nutzerinnen und Nutzer mit ihren Fragen an uns wenden, ohne sich über die Budgetposten Gedanken zu machen», erklärt Patrick Kohler. «Zudem werden die Kunden durch ihren Account Manager betreut. Unabhängig von den Ansprüchen haben die Kunden einen Ansprechpartner. Das steigert die Effizienz und verhindert Zuständigkeitsprobleme.» Zugleich bietet die VRSG Handbücher, Quick Manuals, eLearnings und Schulungen vor Ort in der firmeneigenen Schulungsinfrastruktur an.

Mit diesem Fokus gehören Kundenservice und Softwarepflege zusammen. Unter «umfassender Softwarepflege» versteht die VRSG Betriebssicherheit, aktuelle und gesetzeskonforme Lösungen, die laufende Weiterentwicklung in Zusammenarbeit mit den Benutzerfachgruppen und – dank zentralen Parametrisierungsarbeiten – die Konzentration der Verwaltungsmitarbeitenden aufs Kerngeschäft. «Dieses ganzheitliche Dienstleistungsverständnis wird auch unser neues, mit der Abraxas fusioniertes Unternehmen prägen», erklärt Peter Baumberger, der das Projekt «VIVA!» zur Integration der beiden Unternehmen leitet.

«Das ganzheitliche Verständnis wird auch das neue, mit der Abraxas fusionierte Unternehmen prägen.»

IN VIER JAHREN ZUM MARKTLEADER IN DEN KANTONEN TG UND ZH

Die VRSG überzeugt mit ihren Gesamtdienstleistungen. Zurzeit nehmen rund 300 Kunden Dienstleistungen der VRSG in Anspruch. Darunter befinden sich über 175 Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Tendenz steigend: Seit 2013 sind 24 Gemeinden mit über 90'000 Einwohnerinnen und Einwohnern hinzugekommen.

Kürzlich haben sich die drei Zürcher Gemeinden Bubikon, Knonau und Pfäffikon sowie die Stadt Wetzikon für die VRSG als IT-Gesamtanbieterin entschieden. Aktuell arbeiten 63 Zürcher Gemeinden mit der VRSG zusammen. Im Kanton Thurgau sind es 40 Verwaltungen, davon 10 seit 2013. Im Kanton St. Gallen, wo die VRSG 1973 gegründet wurde, beziehen 74 der insgesamt

77 Stadt- und Gemeindeverwaltungen Lösungen der VRSG. Dazu kommen die Bündner Gemeinde Flims sowie verschiedene weitere Kunden aus anderen Kantonen.

Auf kantonaler Ebene zählen heute die 17 Kantone Aargau, Appenzell Ausser- und Innerrhoden, Basel-Stadt, Basel-Land, Luzern, Nid- und Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, Solothurn, St. Gallen, Tessin, Thurgau, Uri, Zug und Zürich zu den Kunden der VRSG. Mehrere weitere Kantone beziehen zudem Druck- und Verpackungsdienstleistungen der VRSG. Schliesslich zählen darüber hinaus weitere selbständige und öffentlich-rechtliche Körperschaften wie Schulgemeinden und Energieversorger zum Kundenkreis der VRSG.

Die neue Abraxas →

FÜR DIE DIGITALE SCHWEIZ. MIT SICHERHEIT.

Am 3. April 2018 werden die VRSG und die Abraxas unter der neuen Marke Abraxas auf den Markt gehen. Am 23. Januar 2018 stellte die Geschäftsleitung den neuen Auftritt ihren Mitarbeitenden vor. Das Ziel ist klar: Die neue Abraxas vernetzt die Schweizer Bevölkerung, Unternehmen, Behörden und Verwaltungen mit effizienten, sicheren und durchgängigen IT-Lösungen und Dienstleistungen. Als Schweizer Unternehmen kennt die neue Abraxas die Aufgaben und Herausforderungen ihrer Kunden und entwickelt darauf abgestimmte, zukunftsorientierte Lösungen. So profitieren alle bestmöglich von den Vorteilen der Digitalisierung.



Reto Gutmann, der designierte CEO der neuen Abraxas, bei der Präsentation des neuen Auftritts vor den Mitarbeitenden.

«Die neue Abraxas bedeutet einen grossen Schritt in die Zukunft: Unsere Kunden profitieren von durchgängigen Lösungen», ist Reto Gutmann, designierter CEO der neuen Abraxas, überzeugt. «Die Bevölkerung profitiert von nahtlos vernetzten Verwaltungen. Und uns von Abraxas bieten sich spannende Projekte, mit denen wir die Digitalisierung der Schweiz aktiv mitgestalten. Darauf dürfen wir stolz sein.» Für Verwaltungen und Unternehmen, aber auch für den einzelnen Nutzer bedeutet dies, dass der medienbruchfreie Zugang über alle Verwaltungsebenen hinweg sichergestellt wird. Das Angebot – vertikal durchgängig über alle Staatsebenen und horizontal medienbruchfrei über den gesamten Kundenprozess – basiert auf den strategischen Eckwerten wie integrierte Dienstleistungen, durchgängiges Lösungsportfolio, Business Excellence, IT-Expertise und Domänenfachwissen.

«Die Abraxas denkt im Digital Government immer einen Schritt weiter.»



Durchgängige Lösungen

«Wir verstehen die Bedürfnisse unserer Kunden und bieten durchgängige Lösungen. Das breitere Angebot und die Marktführerschaft bergen das Potenzial für noch bessere Dienstleistungen zu tieferen Kosten», so der neue CEO. Basierend auf

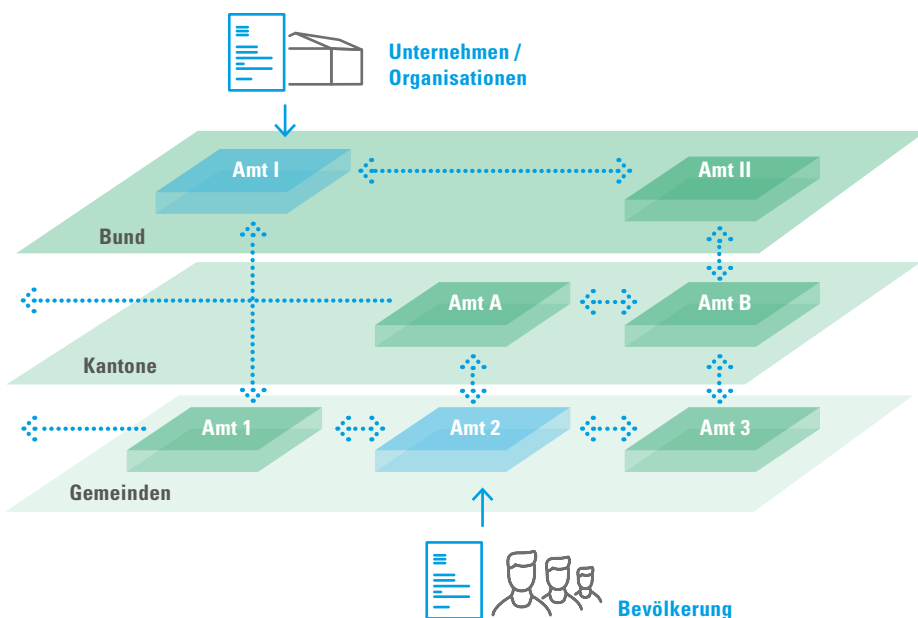
den strategischen Eckwerten, positioniert sich die Abraxas als führender Anbieter von durchgängigen Digital-Government-Lösungen für die öffentliche Hand in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. «Unsere Kunden erhalten die neuste Technologie für ihre Digital-Government-Lösungen. Und zwar über den gesamten Zyklus – vom Prozess- und Lösungsdesign über die Umsetzung bis zum Betrieb – oder, kurz aus-

gedrückt: bedürfnisorientierte und nutzenmaximierte Informatiklösungen und Dienstleistungen.» Der Fokus im Digital Government liegt auf Fachanwendungen und IT-Lösungen wie Infrastruktur und Outsourcing. «Von dieser Digitalisierung profitieren alle», ist Reto Gutmann überzeugt.

Kundenbeziehung im Zentrum

Im Zentrum des neuen Unternehmens stehen die Werte Engagement, Wertschätzung, Kundenerfolgsorientierung und Selbstverantwortung. Und trotz der rund 800 Mitarbeitenden haben die Kunden weiterhin einen einzigen Ansprechpartner («single point of contact») zur Seite. «So stellen wir die gewohnte Stabilität und Kundennähe in den langjährigen Kundenbeziehungen sicher. Gleichzeitig bieten wir durch die Zusammenführung der aktuellen VRSG- und Abraxas-Teams eine qualitativ hochwertige und langjährige Expertise in den Bereichen IT-Services, IT-Prozesse und Technologie sowie Fachdomänen, die laufend vertieft wird. Unsere Kunden profitieren auch hier von unseren hervorragend aus- und weitergebildeten Mitarbeitenden», erklärt Reto Gutmann. Das positive Kundenerlebnis wird gestärkt durch die Gewissheit, dass bei der neuen Abraxas nur sichere Infrastrukturen und modernste Technologien zum Einsatz kommen.

Nahtlos vernetzte Verwaltungen





DAFÜR STEHEN WIR EIN

Swissness bei Sicherheit und Stabilität

Sichere Datenhaltung und Datenbearbeitung, Verfügbarkeit, Integrität, Datenschutz und Schweizer Qualitätsansprüche sind denn auch essenzielle Grundwerte der Abraxas und werden durch die Schweizer Eigentümerschaft sichergestellt. Denn das Aktienkapital bleibt weiterhin vollständig im öffentlichen Eigentum: Wie bisher können ausschliesslich schweizerische Körperschaften des öffentlichen Rechts Aktionäre werden. «Das ist einerseits entscheidend dafür, dass das Unternehmen in Schweizer Besitz bleibt und dass nicht – wie bei zahlreichen grösseren ICT-Dienstleistern – ausländische Eigentümer oder Regierungen Zugriff oder Einfluss auf die Daten der öffentlichen Verwaltungen erhalten», erklärt Eduard Gasser, Verwaltungsratspräsident der Abraxas. «Andererseits bietet diese Einschränkung Gewähr dafür, dass Mitsprache und Mitbestimmung der Aktionäre und Kunden in langjähriger Zusammenarbeit erhalten bleiben.» Damit ist sichergestellt, dass die Abraxas auch weiterhin einen engen Einbezug der Kunden und ihrer Bedürfnisse pflegt, wie das bisher über den Kunden-Beirat der VRSG und das Koordinationsgremium der Abraxas geschah.

– **Wir bringen die digitale Vernetzung der Schweiz voran.** Wir entwickeln innovative IT-Anwendungen, mit denen die Arbeitsprozesse und der Austausch zwischen Verwaltungen, Behörden, Unternehmen und der Bevölkerung noch effizienter und sicherer verlaufen. Dank der medienbruchfreien und durchgängigen Vernetzung profitieren unsere Kunden und die Schweizer Bevölkerung direkt von der Digitalisierung.

– **Wir denken voraus.** Neue Anwendungen treiben wir kontinuierlich und mit Herzblut voran. Dabei denken wir schon heute an die Anforderungen von morgen und setzen auf zukunftsorientierte IT-Lösungen und Dienstleistungen. Darauf können unsere Kunden mit Sicherheit langfristig bauen.

– **Wir sind echte Partner.** Mit unserer breiten Fach- und Branchenkompetenz verstehen wir die Arbeitsprozesse unserer Kunden und gehen Herausforderungen konsequent aus ihrer Perspektive an. In der Zusammenarbeit setzen wir auf Transparenz und Zuverlässigkeit und freuen uns, wenn wir die Erwartungen unserer Kunden übertreffen.

– **Wir bieten Sicherheit in jeder Dimension.**

Als Schweizer Unternehmen im Besitz der öffentlichen Hand stehen wir seit vielen Jahren für Kontinuität und damit für langfristige Investitionssicherheit. Bei unseren Lösungen und Prozessen legen wir grössten Wert auf hohe Daten-, Betriebs- und Informationssicherheit.

– **Wir nehmen «Full Service» für voll.**

Unser Kundenservice erfolgt in allen Projektphasen aus der Schweiz und entspricht den hohen schweizerischen Qualitätsanforderungen in jeder Hinsicht. Mit unseren umfassenden Dienstleistungen sorgen wir für effiziente und reibungslose Interaktionen über alle Schnittstellen hinweg.

– **Wir bauen auf Talent und Teamarbeit.**

Erfahrene Fachleute und junge, motivierte Köpfe packen bei uns spannende Projekte gemeinsam an. Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir langfristige Entwicklungsmöglichkeiten und hohe Jobsicherheit. Dabei fordern und fördern wir die Fähigkeiten, die Neugier und die Innovationsfreude unserer Mitarbeitenden konsequent.

Peter Baumberger ist immer nah an den Kunden →

CHANCEN NUTZEN

Peter Baumberger stiess 2011 mit 52 als Vorsitzender der Geschäftsleitung zur VRSG. Nach der Fusion der VRSG mit Abraxas ist er als stv. CEO verantwortlich für die Bereiche «Verkauf Gemeinden», «Digital Government» und «Public Affairs». Zugleich leitet er das Integrationsprojekt «VIVA!». Durch sein Berufsleben ziehen sich Veränderungen wie ein Leitmotiv. Für ihn sind Veränderungen Chancen, die es zu nutzen gilt. Von jenen aus der Fusion sollen vor allem auch «seine» Gemeindkunden profitieren.

Nichts ist so beständig wie der Wandel. Diese Aussage des griechischen Philosophen Heraklit um 500 v. Chr. passt zu Peter Baumberger. Für ihn sind Veränderungen Chancen, die es zu nutzen gilt. «Veränderungen aufzunehmen und umzusetzen, spornt mich an», sagt er von sich selbst. Als stv. CEO wird Peter Baumberger neu nicht nur verantwortlich sein für die Bereiche «Verkauf Gemeinden», «Digital Government» und «Public Affairs», er leitet auch das Integrationsprojekt «VIVA!». Die Erfahrungen aus seinem bisherigen Berufsleben prädestinieren ihn dafür.

Leitmotiv Veränderung

Veränderungen zogen sich wie ein Leitmotiv durch Peter Baumbergers Berufsleben: Nach dem Abschluss einer Verwaltungslehre und dem Patent als Grundbuchverwalter in St. Margrethen und zwei Jahren als «Kanzlist» auf der Gemeindeverwaltung Rheineck wurde er Gemeinderatsschreiber in Rieden in der St. Galler Linthebene, das heute zu Gommiswald gehört – und nach einem halben Jahr mit 21 Jahren Gemeindepräsident.

Später wechselte Peter Baumberger das erste Mal von der öffentlichen Verwaltung in die Privatwirtschaft, zuerst für zwei Jahre zum Gewerbeverband des Kantons St. Gallen, danach als Personalchef zum St. Galler Textilunternehmen Forster Willi & Co. Hier war er wesentlich beteiligt an der Umsetzung der sukzessiven Integration des Rheintaler Textilunternehmens Jacob Rohner AG bis zur Fusion zur Forster Rohner AG. Auf Anfang 1993 wurde Peter Baumberger an seinem neuen Wohnort Goldach zum Gemeindepräsidenten gewählt. 2002 kehrte er als COO zu Forster Rohner zurück und begleitete dort den Wechsel von der dritten zur vierten Generation.

Nahe an den Gemeinden

Als Peter Baumberger im Oktober 2011 bei der VRSG den Vorsitz der Geschäftsleitung übernahm, nannte er als seine Leitlinie: «Bewährtes stärken –





«Bewährtes stärken – Neues wagen – sich den Veränderungen stellen!»

Neues wagen – sich den Veränderungen stellen!» Dass er sechs Jahre später die zweite Fusion auf seinem Berufsweg umsetzen würde, ahnte er damals noch nicht. «Wir haben mit der VRSG in den letzten Jahren viel erreicht und uns gut auf die laufenden Veränderungen eingestellt», blickt er zurück. «Und auch die Fusion ist eine Reaktion auf Veränderungen. Ich bin vollends überzeugt, dass wir für die Herausforderungen der Zukunft, die Anforderungen der Digitalisierung, breiter aufgestellt sein müssen. So, wie wir das neu nun sind.»

Ein besonderes Anliegen ist es deshalb Peter Baumberger als Verantwortlichem für den Bereich der Gemeindegunden, weiterhin nahe an den Gemeinden zu sein: «Wir werden die Anliegen der Gemeinden auch in der grösseren Organisation pflegen. So werden wir die Dienstleistungsqualität und die Nähe, die sie an der VRSG schätzen, weiterhin bieten und zugleich dank der neuen Grösse im Hintergrund das eine und andere auch noch professioneller machen können.»

Für Peter Baumberger ist klar: «Mit der Fusion wird die ganze Organisation gestärkt. Unser neues gemeinsames Unternehmen geht nachhaltig aufgestellt in die Zukunft. Vor allem vom verstärkten

Austausch über die föderalen Ebenen hinweg – mit Bund und Kantonen – werden gerade unsere Gemeindegunden wesentlich profitieren.» Dasselbe gilt seines Erachtens für den Web- und den Mobile-Bereich.

«Unternehmen mit Chancen»

In seinen Verantwortlichkeitsbereichen, insbesondere bei der Betreuung der Gemeindegunden, kann Peter Baumberger seine breite Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Privatwirtschaft und öffentlicher Hand optimal einbringen. Neben der Vielfältigkeit, die seine Aufgaben prägt, ist die Arbeit im durchmischten Team für ihn ein zusätzlicher Ansporn: «Früher war ich oft der Jüngste in den Organisationen, in denen ich tätig war. Jetzt bin ich plötzlich der Älteste im neuen Führungsteam.

Vor allem mit meinem Netzwerk kann ich da viel beitragen.» Er denkt denn auch nicht etwa an einen weiteren Wechsel, um eine neue Veränderung anzugehen: «Die Veränderungen, die wir mit der Fusion bewegen, sind

gleichbedeutend mit etwas Neuem. Unser Unternehmen bietet viele Chancen. Meine Aufgabe verändert sich völlig, es ist und bleibt herausfordernd und spannend!»

«Weiterhin nahe an den Gemeinden bleiben.»

Rollout des neuen Auskunftssystems →



GEPLANTER AUSBAU VON VRSG | LOGANTO EINWOHNER

2018 stehen für **VRSG | Loganto** Einwohner zwei Ausbau-Schwerpunkte an. Nach der erfolgreichen Pilotphase folgt ab Frühling die rollende Einführung von **VRSG | Loganto** Auskunft. Die bisherige **VRSG | EK** Auskunft wird abgelöst. Danach folgt die Umsetzung des Konzepts zur Erfassung «provisorischer» Einwohnerinnen und Einwohner.

Mit der neuen webbasierten VRSG | Loganto Auskunft können berechnete Stellen die nötigen Informationen aus VRSG | Loganto Einwohner jederzeit auch über ein Tablet oder ein Smartphone abfragen. Nach Abschluss der erfolgreichen Pilotphase erfolgt nun der flächendeckende Rollout. Da teilweise Benutzerinnen und Benutzer in mehreren Gemeinden Zugriffe haben, stehen während der rollenden Einführung beide Auskunftssysteme zur Verfügung, sodass der Zugriff auf das Auskunftssystem für alle Personen bis zur endgültigen Umstellung sichergestellt ist (siehe Grafik). Die detaillierten Informationen und die Zuteilung in die entsprechende Tranche erhalten die betroffenen Ansprechpersonen mindestens zehn Arbeitstage im Voraus.

Erfassung «provisorischer» Einwohner

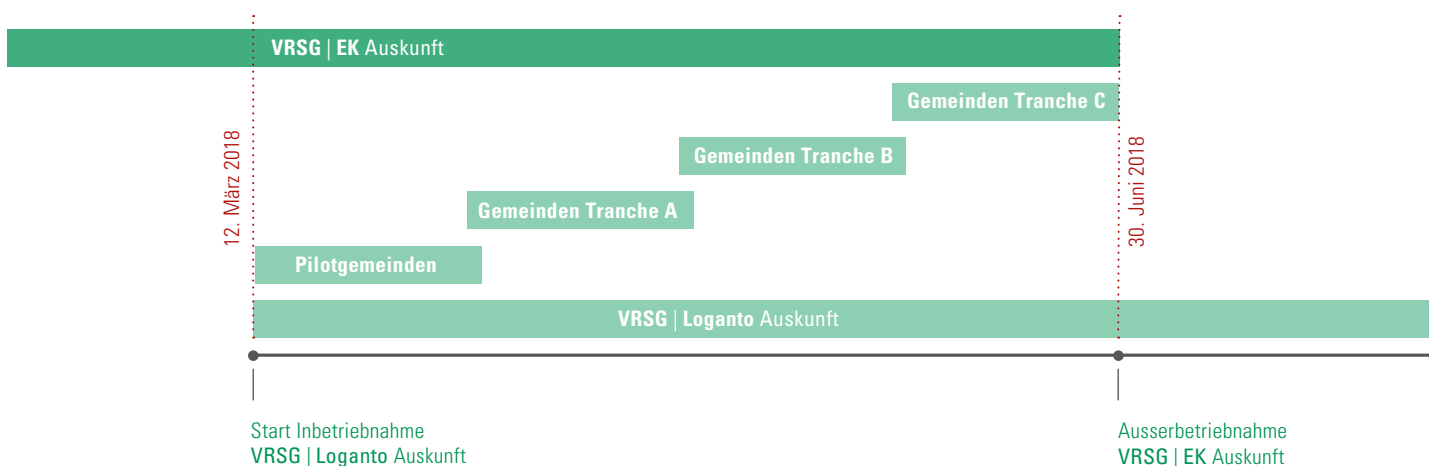
In der zweiten Jahreshälfte steht die Umsetzung eines Konzepts zur Erfassung «provisorischer» Einwohnerinnen und Einwohner im Fokus, das die VRSG mit der zuständigen Fachgruppe entwickelt hat. «Provisorische» Einwohner bestehen aus denselben Daten wie die definitiven Einwohner. Es können also sämtliche Daten, die für die definitive Aufnahme ins Einwohnerregister nötig sind, erfasst werden», erklärt Andreas Bechtiger, Applikationsbetreuer Subjekte bei der VRSG, die Überlegungen zur neuen Funktion. «Zusammen mit der Terminüberwachung in VRSG | Loganto Einwohner erleichtert dieses provisorische Einwohnerregister das Handling und die Kontrolle der zugezogenen

Einwohnerinnen und Einwohner.» Auch eZuzüge mit Abmeldung bei Gemeinde A am Schalter und Online-Zuzugsmeldung bei Gemeinde B können mit dem provisorischen Register erfolgen.

Schrittweise Erweiterung

«Die Umsetzung in VRSG | Loganto wird in Absprache mit der Fachgruppe schrittweise erfolgen. Zuerst sollen «provisorische» Einwohnerinnen und Einwohner manuell erfasst und ins Einwohnerregister aufgenommen werden können. In weiteren Schritten folgen dann die automatische Verarbeitung der eCH-Meldungen und das automatisierte Anlegen von Terminen und Erinnerungen», erklärt Andreas Bechtiger.

Planung Ausbreitung VRSG | Loganto Auskunft



PaRIS: Einführung von VRSG | Loganto Einwohner in Basel →

VOLLE INTEGRATION BEI HOHER KOMPLEXITÄT

Drei Jahre nach dem Projektstart war es im Sommer 2017 so weit: Die standardisierte Gesamtlösung **VRSG | Loganto Einwohner** wurde mit den ersten Modulen inklusive der zentralen Komponenten und der notwendigen Schnittstellen im Kanton Basel-Stadt eingeführt.

Bild: Basel Tourismus

2014 hatte die VRSG als bestbewertete Anbieterin im Rahmen der öffentlichen Ausschreibung nach GATT/WTO für das «Personenauskunfts-, Registrier- und Informationssystem PaRIS» des Bereichs Bevölkerungsdienste und Migration des Kantons Basel-Stadt den Zuschlag erhalten. Die VRSG hatte dem Kanton Basel-Stadt zur Ablösung seines Einwohnerinformationssystems EWIS ein Standard-Gesamtsystem mit kundenspezifischen Komponenten angeboten, das auf **VRSG | Loganto Einwohner** basiert. Die neue Lösung verbindet den Kanton optimal mit den Gemeinden und dem Bund. Zugleich werden die Ämter des Kantons untereinander verbunden. Zur Anwendung im Amt für Migration bzw. im Amt für Wirtschaft und Arbeit entwickelte die VRSG kundenspezifisch die Module **VRSG | Loganto Migration** und **VRSG | Loganto Wirtschaft**. Weiter basiert auch **VRSG | Loganto Auslandschweizer** auf dem zentralen Personenregister.

Gestaffelte Einführung

Nach dreijähriger Projektphase gingen im August 2017 die Basisapplikation und das erste Modul –

VRSG | Loganto Wirtschaft – live, im November 2017 folgte das Modul **VRSG | Loganto Migration**. Im 2. Quartal 2018 werden die Module **VRSG | Loganto Einwohner** sowie **Auslandschweizer** produktiv sein. «Diese gestaffelte Produktivsetzung der verschiedenen Module bedingt, dass auch die Datenübernahme aus unterschiedlichen Systemen nach **VRSG | Loganto** und anschliessend die Zusammenführung in einer einheitlichen Personendatenbank gestaffelt erfolgen», erklärt Jana Zaumseil, Projektverantwortliche bei der VRSG. Das Management der verschiedenen Software-Entwicklungsstände und -Umgebungen stellte eine Herausforderung dar. Denn gleichzeitig galt es, die neue Lösung in die bestehende Umgebung des Kantons Basel-Stadt zu integrieren und so durchgängige Prozesse über verschiedene Lösungen sicherzustellen.

Volle Integration

«Die verschiedenen Anwendungen sind sehr komplex. Wir mussten ein neues Betriebsmodell entwickeln, damit der Betrieb der Lösung ausserhalb des VRSG-Rechenzentrums sichergestellt

werden kann», blickt Jana Zaumseil zurück. Doch die Mehrwerte der komplexen Lösung sind schnell ersichtlich: «Im Workflow werden nun alle Prozesse abgebildet, und verschiedene Lösungen sind integrativ verknüpft. Dadurch lassen sich bei einmaliger Datenhaltung alle relevanten Informationen in verschiedenen Fachbereichen nutzen.»

Der Dokumentendurchlauf wurde digitalisiert, das System stellt die Durchgängigkeit vom digitalen Posteingang bis zum elektronischen Versand von Dokumenten sicher – und last, but not least ermöglicht das integrierte Gebührenmodul die direkte Übergabe von Rechnungsinformationen an SAP und Abacus.

Wieder Goldmedaille an den Berufsweltmeisterschaften →

«DIE BERUFSERFAHRUNG WAR ENTSCHEIDEND.»

Manuel Allenspach, Applikationsentwickler bei der VRSG, holte in einem intensiven Wettkampf die Goldmedaille in der Disziplin «Softwarelösungen für Unternehmen» an den Berufsweltmeisterschaften in Abu Dhabi. Die Goldmedaille bleibt somit in «VRSG-Hand»: Sein Arbeitskollege Lars Tönz gewann diese 2015 an den letzten Meisterschaften in São Paulo.

Herzlichen Glückwunsch zum Weltmeistertitel! Wie fühlen Sie sich?

MANUEL ALLENSPACH: Es ist ein Supergefühl, sich Weltmeister zu nennen, wenn auch etwas unwirklich.

Wie haben Sie den Wettkampf erlebt?

Es war eine einzigartige Situation, sich mit Berufskollegen aus der ganzen Welt zu messen, aber auch mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. Während des Wettkampfs begleiteten uns viele Zuschauerinnen und Zuschauer und spornten uns täglich an. Neben dem Wettkampf hatten wir zudem viele Termine im Team mit Gesprächen und Debriefings.

Sie hatten sich intensiv auf den Wettkampf vorbereitet – auch mit Unterstützung der VRSG. Welchen Vorteil konnten Sie daraus ziehen?

Aus meiner Sicht war die Berufserfahrung sehr entscheidend. So kannte ich bereits unterschiedliche Lösungsansätze aus der Praxis und konnte komplexe Fragen einfacher und schneller beantworten. Viele meiner «Konkurrenten» standen noch nicht so stark im Berufsleben wie ich.

Nun sind Sie zurück im Arbeitsalltag. Was nehmen Sie von der WM-Erfahrung mit?

Ich habe viele Bekanntschaften geschlossen mit Menschen aus der ganzen Welt. Der Arbeitsalltag ist sehr ähnlich geblieben, da ich bereits während der Vorbereitungen gefordert und gefördert wurde. Dieses grosse Fachwissen aus der Vorbereitung wird mich weiter begleiten, ebenso die Lehren aus dem Mentaltraining in den Vorbereitungswochenenden.

Welche Ziele haben Sie nun für die Zukunft?

Ich habe eine nebenberufliche Weiterbildung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) begonnen und konzentriere mich vorläufig darauf. Auch hier unterstützt mich die VRSG sehr gut.

NACHWUCHSFÖRDERUNG IM FOKUS

Die VRSG investiert traditionell viel und kontinuierlich in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden. Die regelmässigen Erfolgsmeldungen bei Berufsmeisterschaften bestätigen das eindrücklich. «Auch die Erfolgsquote der Lernenden der VRSG bei den Lehrabschlussprüfungen liegt bei 100 Prozent», erklärt Susanne Sutter, Leiterin Human Resources der VRSG. Das Trainee-Programm der VRSG bietet Bachelor- und Master-Absolventen in Softwareentwicklung oder Wirtschaftsinformatik einen spannenden Start in den Berufsalltag. Das Unternehmen unterstützt zudem den Verein «Triebwerk», der Jugendliche, Lehrpersonen und Unternehmen vernetzt, und bietet Bewerbungscoachings an.



Partnerschaft mit Sevitec Informatik AG →



VORLAGENMANAGEMENT FÜR HOHE ANSPRÜCHE

Vorlagenmanagement heisst viel mehr als nur Verwalten von Dokumentvorlagen. Abläufe müssen optimiert und Mitarbeitende befähigt werden, weg vom Status quo und hin zu neuen Ansätzen zu gehen. Um ihre Kunden zu unterstützen, ist die VRSG mit der Sevitec Informatik AG eine Partnerschaft eingegangen. Neu steht ab sofort **VRSG | ONEOFFIXX** Vorlagenmanagement zur Verfügung.

«Es ist ein typisches Bild aus dem Büroalltag: Auf der Suche nach der passenden Dokumentenvorlage finden sich unzählige Versionen, die oftmals nach eigenem Gutdünken angepasst werden. Durch unterschiedliche Absenderadressen und Logos werden die Vorlagen zusätzlich vervielfältigt», erklärt Roman Keller, Leiter Produkte GEVER bei der VRSG. Diese Ineffizienz verursacht enormen unnötigen Aufwand. Es gilt deshalb, den Verwaltungsaufwand für Dokumentenvorlagen auf ein Minimum zu reduzieren, ohne an Professionalität einzubüßen, und das einheitliche Erscheinungsbild (CI/CD) konsequent umzusetzen.

Hochmoderne Lösung dank Partnerschaft

Um diese Bedürfnisse für ihre Kunden zu erfüllen, hat sich die VRSG für eine Partnerschaft mit der Sevitec Informatik AG entschieden. Gemeinsam bieten sie ab sofort die Lösung **VRSG | ONEOFFIXX** Vorlagenmanagement inklusive Einführungsdienstleistungen an. Basierend auf neuester Software-Architektur, ist sie für die Zukunft die ideale Lösung im Vorlagenmanagement. Die Vorteile liegen auf der Hand: Basisinhalte und Vorlagenaufbau müssen nur einmal gepflegt werden, die «intelligenten» Vorlagen steigern die Effizienz, und die Verteilung in der gesamten Verwaltung geschieht automatisch.

Integrierbar in bestehende Lösungen

«Der Nutzen des Vorlagenmanagements wird schnell deutlich», so Roman Keller. «Das CI/CD kann durchgängig eingehalten und das mehrfache Abtippen dank Textbausteinen vermieden werden. Automatismen erhöhen zudem die Textqualität. Damit lässt sich die Effizienz steigern und ein hoher Nutzungsgrad erreichen.» **VRSG | ONEOFFIXX** Vorlagenmanagement kann zentral verwaltet und schrittweise ausgebaut werden. Es ist in bestehenden Lösungen wie **VRSG | AXIOMA** GEVER oder auch **VRSG | TaskMaster** integrierbar.

STRATEGISCHE ZUSAMMENARBEIT

Die VRSG ist mit dem Regionalen Informatikzentrum (RIZ AG) in Wetzikon einen Partnervertrag zur strategischen Zusammenarbeit im Bereich ICT-Dienstleistungen eingegangen.

Die RIZ AG entstand 1995 aus der ehemaligen Informatikabteilung der Stadt Wetzikon und ist heute ein etablierter und professioneller ICT-Outsourcing-Anbieter mit Schwerpunkt öffentliche Verwaltung im Kanton Zürich. Wie auch die VRSG stellt das Unternehmen qualitativ hochstehende Dienstleistungen sicher und erbringt einen aktiven Beitrag für

die Ausbildung zukünftiger IT-Fachkräfte. Die Zusammenarbeit verfolgt strategische Ziele und bleibt auch nach der Fusion der VRSG mit der Abraxas bestehen. Im Fokus steht die gemeinsame Positionierung als effiziente und fortschrittliche Anbieter mit abgestimmter und durchgängiger Leistungserbringung für Gemeinden und Städte in den Kantonen Zürich, Schwyz und Aargau. Das Lösungsportfolio der beiden Unternehmen soll aufeinander abgestimmt werden, und die Kunden sollen in den Bereichen Wirtschaftlichkeit, Effizienz und Servicequalität unmittelbar von der Partnerschaft profitieren.

Erste elektronische Abstimmung im Kanton St. Gallen →

ERFOLGREICHER PILOTSTART

Die St. Galler Stimmberechtigten im Ausland und in vier Pilotgemeinden konnten den Urnengang von Ende September 2017 elektronisch absolvieren. Die VRSG unterstützte die Staatskanzlei des Kantons St. Gallen erfolgreich bei der Umsetzung.

Der Urnengang war der erste einer knapp zweijährigen eVoting-Pilotphase im Kanton St. Gallen auf der Basis des Genfer Systems «CHvote». Damit die Umsetzung reibungslos klappte, hatten die Staatskanzlei des Kantons St. Gallen, die VRSG und Fachleute des Kantons Genf zuvor ein halbes Jahr in enger Zusammenarbeit intensiv an der Vorbereitung gearbeitet. Dabei wurden modernste Technologien eingesetzt; Standardlösungen existierten keine. Dank akribischer Planung verlief der mehrstufige Prozess reibungslos. «Die VRSG hat uns innerhalb kurzer Zeit sehr innovative Lösungen geboten», freut sich der St. Galler Vizestaatssekretär Benedikt van Spyk nicht nur über die gute Nutzung und erfolgreiche Umsetzung des Pilots, sondern auch über die gute Zusammenarbeit unter den Beteiligten. «Im Vordergrund steht immer die Datensicherheit», erklärt Peter Baumberger, Vorsitzender der Geschäftsleitung der VRSG. «Der Schwerpunkt unserer Arbeit lag auf der Integration der verschiedenen Systeme.»

die Daten verschlüsselt zwischen den VRSG-eigenen Systemen und dem eVoting-System «CHvote» ausgetauscht. Die Stimmberechtigten erhielten anschliessend einen Stimmausweis mit personalisiertem eVoting-Code. Während rund drei Wochen

konnten sie ihre Stimme elektronisch abgeben. Am Abstimmungssonntag folgte dann die Verarbeitung der importierten Stimmdateien von «CHvote» im Gesamtsystem **VRSG | Wabsti Wahlen** und Abstimmungen.



Apropos →

Vor dem Abstimmungssonntag waren der Export der zugrunde liegenden Stimmregisterdaten sowie der Druck der Stimmausweise und die Verpackung der Stimmunterlagen im Produktionszentrum der VRSG sicherzustellen. Für die Codierung wurden

VERANSTALTUNGEN

Generalversammlung VRSG und Abraxas

Donnerstag, 31. Mai 2018
Lokremise, St. Gallen

